

„Mitteilungsblatt Nr. 89“ der LM Westpreußen ist seit letztem Dienstagabend im Netz!

AGOMWBW-Rundbrief Nr. 610 vom 23.09.2012

Liebe Interessenten an unseren Veranstaltungen,
hiermit erinnere ich Sie an die folgenden Termine und Veranstaltungen.

Inhalt:

- 1) Rückblick auf die AGOM-Vortragsveranstaltung am 14.09.2012
- 2) WBW-Vortrag von Roland Borchers M.A., FU Berlin, am 27.09.2012
- 3) Westpreußen-Kongress in Herford, 28. bis 30.09.2012
- 4) Annette Ruprecht im „Bücherturm“ am 30.09.2012
- 5) Tagesfahrt 12-06 des WBW nach „Tangermünde, Schönhausen (v. Bismarck), Genthin“
- 6) 16. Russlanddeutsche Kulturtage, 06.10. bis 17.11.2012 in Berlin-Reinickendorf
- 7) „63. Schlesisches Erntedankfest“, 13.10.2012
- 8) Tagung für den wissenschaftlichen Nachwuchs, 19. bis 21.10.2012, in Travemünde

Zu 1) AGOM-Vortrag Dr. Stefan Hartmann am 14.09.2012:

Wegen kurzfristiger Absage des Referenten Dr. Stefan Hartmann durch Erkrankung, musste als Referent Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke einspringen. Das geänderte Programmblatt zur Aktualisierung Ihrer Unterlagen und zur Kenntnismahme finden Sie im Anhang bzw. auf den AGOM-Seiten im Netz.

Zu 2) WBW-Vortrag am 27.09.2012:

238 Donnerstag 27. September 2012, 18.30 Uhr
 Thema **Der Herbst 1939 in der Kaschubei.** (mi Medien).
 Referent Roland B o r c h e r s , M.A., Berlin

Ort der Veranstaltung: Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin-Wilmersdorf, Kleiner Saal im „Theater-Coupé“.
Fahrverbindung: U-Bahn Fehrbelliner Platz.

Die Kaschubei bezeichnet den nördlichen Teil Westpreußens und den östlichen Teil Hinterpommerns und wurde von Deutschen, Polen, Kaschuben und auch Juden bewohnt. Schon gegen Ende der 1930er Jahre verschlechterten sich die Beziehungen zwischen den Völkern in dieser Region – die politischen Einstellungen radikalisierten sich, es kam zu Übergriffen. Bei Kriegsausbruch am 1. September 1939 stellten sich alle auf das Schlimmste ein – viele Deutsche flüchteten nach Danzig, viele Polen nach Süden. Deutsche wurden deportiert, in Bromberg kam es zum so genannten „Blutsonntag“. Direkt nach dem deutschen Einmarsch nutzten die Nationalsozialisten den Kriegszustand, um Juden, Polen und Kaschuben aus ideologischen oder politischen Gründen zu ermorden. Zentraler Ort der Massenverbrechen war der Piasnitzer Wald westlich von Putzig, auch an vielen anderen Stellen wurden Menschen erschossen. Installiert wurde das Terrorregime von SS und Gestapo aus Danzig und dem Deutschen Reich, aber auch viele Deutsche aus der Region (Volksdeutsche) waren daran beteiligt.
R.B.

Roland Borchers, geb. 1980 in Oldenburg. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Geschichte Ostmitteleuropas des Osteuropa-Instituts der Freien Universität Berlin. Studium der Geschichte und Polonistik in Berlin, Wien und Warschau, Magisterarbeit zum Thema des Vortrags. Zahlreiche Publikationen zur Geschichte der Deutschen in Westpreußen und der Kaschubei, Zeitzeugeninterviews, Seminar und Exkursion mit Studierenden in die Region. Koordinator des Forschungsprojektes „Erinnerung und Identität in der Kaschubei“, finanziert vom Bundesbeauftragten für Kultur und Medien. ►

3) Westpreußen-Kongress in Herford, 28. bis 30.09.2012:

Unter dem Leitthema „Westpreußen – Land der Begegnung“ finden u.a. folgende Veranstaltungen im Stadtpark Schützenhof, 32049 Herford, Stiftbergstraße 2, statt:

Freitag, 28. September 2012

20.00 h Begrüßung und Eröffnung des Kongresses

20.15 h Einführung in das Programm und in die Thematik des Kongresses

20.30 h Die Sprach- und Identitätsproblematik der deutschen Volksgruppe in der Republik Polen
Tobias Körfer, Vorsitzender AGMO e.V., Bonn

Sonnabend, 29. September 2012

09.00 h Einheit und Vielfalt Friderizianischer Politik und Regierungspraxis in Westpreußen
Dr. Stefan Hartmann, Historiker, Berlin
[wg. Erkrankung des Referenten wird das Vortragsmanuskript verlesen]

10.30 h Kaschuben in Westpreußen
Roland Borchers, M.A., Historiker, Berlin

14.00 h Arbeitsgruppe I: Geliehene Erinnerungen – Nachforschungen in Polen auf den Spuren von Pastor Wilhelm Brauer, Pastor i. R., Lübeck

14.00 h Arbeitsgruppe II: Zur Arbeit der Heimatkreise: Heimatbücher und Dorfbeschreibungen
Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke, Berlin, und Günter Hagenau, Detmold

16.00 h Juden in Westpreußen
Dr. Peter Letkemann, Historiker, Berlin

17.30 h Mennoniten im Weichseldelta und Westpreußen
Ott-Heinrich Stobbe, Oldenburg

20.00 h Westpreußen in filmischer Darstellung

Sonntag, 30. September 2012

09.00 h Katholiken in Danzig und Westpreußen

11.00 h Podiumsdiskussion mit den Referenten zum Kongressthema

13.00 h Schlusswort und Verabschiedung durch den Bundesvorsitzenden Ulrich Bonk

4) Annette Ruprecht im Bücherturm am 30.09.2012

Dirndllust und Mörderfrust

Bei Melodien u. a. aus dem Weißen Rößl erfahren Sie Interessantes rund um das Dirndl und das mordsmäßig gefährliche bayerische Landleben.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Edition Ebersbach
Gesang und Lesung: Annette Ruprecht

Sonntag, 30. September 2012 17:00 Uhr
Buchhandlung Bücherturm
Berkaer Str. 40, 14199 Berlin, Tel.: 82 71 95 36

Eintritt 10.- € inkl. kleiner Brotzeit



5) Tagesfahrt nach „Tangermünde, Schönhausen (v. Bismarck), Genthin“ am 06.10.2012

Auf dieser Tagesfahrt werden wir u.a. in Schönhausen das Bismarck-Museum besuchen und neben einer Stadtführung in Tangermünde auch Genthin besuchen.

Abfahrt: 07.30 Uhr vom Hardenbergplatz.

Kosten: Mitglieder € 42,00 / Gäste € 47,00.

Anmeldungen auch telefonisch unter 030-215 54 53 (AA, Hanke).

6) 16. Tage der russlanddeutschen Kultur in Berlin, 06.10. bis 17.11.2012

Eröffnung der Kulturtage:

Feierliches Konzert, Moderation Jakob Fischer

Bücherverkauf, Infostände, Russlanddeutscher Tanzabend

Einlass: 15.00 Uhr, Beginn: 16.00 Uhr.

Ort: Ernst-Reuter-Saal, Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215, 13437 Berlin

U8 – Rathaus Reinickendorf

7) „63. Schlesisches Erntedankfest“, 13.10.2012, 14.00 bis etwa 17.30 Uhr

Festredner: Rudi Pawelka, Bundesvorsitzender der Landsmannschaft Schlesien.

Die Schlesier hatten in den letzten Jahren mit ihrem vielfältigem Programm immer große Anerkennung gefunden. Sobald uns das genaue Programm bekannt wird, teilen wir es unseren Lesern mit.

Ort der Veranstaltung: Rathaus Charlottenburg, 2. Stock, Otto-Suhr-Allee

U7 Richard-Wagner-Platz

8) „Deutsch-polnische Geschichte am Unterlauf der Weichsel – ein europäisches Thema? Arbeiten junger Wissenschaftler im Zeichen deutsch-polnischer Verständigung“, 19. bis 21.10.2012, in der Ostsee-Akademie in Travemünde

Eine Tagung des Akademischen Freundeskreises Danzig-Westpreußen e.V. und der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e.V. mit Unterstützung der Ostseegesellschaft e.V.

Referenten: Manfred Finke, Lübeck - Dr. Liliana Gorska, Thorn (angefragt) Reinhard M.W. Hanke Diplom-Geograph, Berlin - Barbara Kämpfert M.A., Minden – Hans-Jürgen Kämpfert OStD a.D., Lübeck – Dr. Sven Tode, Hamburg.

Teilnehmer aus der Republik Polen zahlen € 20,00, Teilnehmer aus der BRD und anderen westlichen Staaten zahlen € 40,00 (im Preis enthalten sind Unterkunft, Verpflegung und Programm; der Zuschlag für ein Einzelzimmer beträgt € 5,00 /Nacht).

Reisekostenzuschuss möglich.

Programm, Teilnahmebedingungen und Anmeldung bei:

Copernicus-Vereinigung, Mühlendamm 1, 48167 Münster-Wolbeck

Ruf: 02506-30 57 50, Fax: 02506-30 57 61

landsmannschaft-westpreussen@t-online.de

Bitte, beachten Sie: zu Vorträgen müssen Sie sich nicht anmelden, wohl aber zu Wanderungen und Friedhofsführungen der AGOM (Frau Joest, Ruf: 030-712 15 34) und zu Tages- und Studienfahrten von Landsmannschaft Westpreußen/Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg (Hanke, Ruf: 030-215 54 53).

Beachten Sie, bitte, auch die Fristen für die Einzahlungen der Teilnehmergebühren.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard M.W. Hanke

Ruf: 030-215 54 53, Fax: 030-21 91 3077; Büro Di 10-12 Uhr, Ruf: 030-257 97 533.